

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben für erwerbstätige Eltern und pflegende Angehörige

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Zu Ihrer Person

* Ihr Wohnsitzland / Sitz Ihrer Organisation

Deutschland

* Antworten Sie im Namen einer Organisation?

- Nein, ich antworte als Privatperson.
 Ja.

* Name der Organisation:

Bürogemeinschaft der Europabüros der bayerischen, baden-württembergischen und sächsischen Kommunen (getragen durch die kommunalen Landes- und Spitzenverbände Bayerns, Baden-Württembergs und Sachsens, die zusammen die Interessen von mehr als 4.000 Kommunen vertreten)

* Um welche Art von Organisation handelt es sich?

- Regierungsbehörde / Ministerium
 Andere öffentliche Behörde (lokal, regional, Gleichstellungsbehörde usw.)
 Arbeitnehmerorganisation / Gewerkschaft
 Arbeitgeberverband
 Europäisches Netz
 Kleines oder mittleres Unternehmen
 Große Organisation / Großunternehmen
 Nichtregierungsorganisation (NRO)
 Forschungsinstitut / Hochschule

- Thinktank / Beratungsfirma
- Medien
- Internationale Organisation
- Europäische Institution
- Sonstige

Unter welcher Nummer ist Ihre Organisation im Transparenzregister registriert?

Beiträge zu dieser Umfrage werden auf der Website der Europäischen Kommission veröffentlicht (weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung).

Stimmen Sie einer Veröffentlichung Ihres Beitrags zu?

- Ja, mein Beitrag darf unter meinem Namen (bzw. dem Namen der von mir vertretenen Einrichtung) veröffentlicht werden.
- Ja, mein Beitrag darf veröffentlicht werden, soll aber anonym bleiben (keine Angabe meines Namens bzw. des Namens der von mir vertretenen Einrichtung)
- Nein, ich wünsche nicht, dass mein Beitrag veröffentlicht wird. (Ihr Beitrag wird nicht veröffentlicht, kann aber für statistische und Analysezwecke verwendet werden.)

Zweck dieser Konsultation

Im August 2015 veröffentlichte die Kommission einen Fahrplan für die Initiative „A new start to address the challenges of work-life balance faced by working families“ (Neubeginn zur Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in Familien mit erwerbstätigen Eltern), um den Vorschlag der Kommission aus dem Jahr 2008 zur Überarbeitung der Mutterschutz-Richtlinie zu ersetzen[1]. Ziel dieser Initiative ist es, die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu erhöhen. Die Modernisierung und Anpassung des bestehenden Rechts- und Politikrahmens der EU an den Arbeitsmarkt von heute soll Eltern mit Kindern und/oder Personen mit pflegebedürftigen Angehörigen die Vereinbarung ihres Berufs- und Familienlebens erleichtern, eine stärkere Aufteilung der familiären Pflichten zwischen Frauen und Männern ermöglichen und die Gleichstellung der Geschlechter im Arbeitsmarkt fördern.

Die Kommission hat gemäß Artikel 154 Absatz 2 AEUV die erste Stufe der Konsultation der europäischen Sozialpartner eingeleitet, um deren Meinung zur möglichen Ausrichtung von – insbesondere legislativen – Maßnahmen der Europäischen Union zu Urlaub aus familiären Gründen und flexiblen Arbeitszeitregelungen einzuholen, mit denen diesen Herausforderungen begegnet werden kann. In Übereinstimmung mit Artikel 155 AEUV können die Sozialpartner der Kommission während der ersten Phase der Konsultation ihren Wunsch mitteilen, Verhandlungen im Hinblick auf eine Vereinbarung zwischen ihnen aufzunehmen. In diesem Fall setzt die Kommission ihre Initiative für die Dauer der Verhandlungen aus. Bei erfolgreichem Abschluss der Verhandlungen können die Sozialpartner die Durchführung ihrer Vereinbarung durch einen Beschluss des Rates auf Vorschlag der Kommission verlangen.

Legislative und politische Maßnahmen können sich in einem Paket zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ergänzen. Daher skizziert der Fahrplan auch mögliche

nichtlegislative Optionen für das weitere Vorgehen, etwa umfassende politische Orientierungshilfen für die Mitgliedstaaten im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, verstärkte Überwachung, bessere Nutzung von EU-Fonds sowie Wissensaustausch.

Ziel dieser Konsultation ist es, Stellungnahmen zur Entwicklung und Durchführung einer breiten Palette möglicher Instrumente auf EU-Ebene zur Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben einzuholen.

[1] http://ec.europa.eu/smart-regulation/roadmaps/docs/2015_just_xxx_maternity_leave.en.pdf

A. Allgemeine Bemerkungen

Das Hintergrunddokument geht auf verschiedene Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben und der Beteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt ein.

*** Sind Sie mit der Darstellung dieser Schwierigkeiten einverstanden?**

- Ja
- Nein
- Teilweise
- Weiß nicht

Gibt es weitere Herausforderungen, die berücksichtigt werden sollten?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Herausforderung Nr. 1:

höchstens 200 Zeichen

Zielkonflikt: einerseits mehr Teilzeitangebote u. Beurlaubungen aus familiären Gründen (im Schnitt von mehr Müttern als Vätern genutzt), andererseits höhere Teilhabe der Frauen am Arbeitsmarkt gewollt

Herausforderung Nr. 2:

höchstens 200 Zeichen

Beurlaubungen aus familiären Gründen und vorübergehende Teilzeitbeschäftigung haben befristete Arbeitsverhältnisse für die Vertretungen zur Folge. Dies beeinflusst deren eigene Familienplanung negativ

B. Politikbereiche

Das Hintergrunddokument skizziert eine Reihe wichtiger politischer Ansätze, die sich auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben und die Beteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt auswirken. Die entsprechenden Politikbereiche sind:

- * Kinderbetreuung
- * Dienstleistungen der Langzeitpflege
- * Familienbezogene Urlaubsregelungen für beide Geschlechter
- * Flexible Arbeitszeitregelungen für beide Geschlechter
- * Steuersysteme, die Berufstätigkeit für beide Partner lohnend machen

*** Würden Sie zustimmen, dass die obige Aufstellung von Politikfeldern richtig und vollständig ist?**

- Ja
- Nein
- Teilweise
- Weiß nicht

*** Gibt es einen weiteren Politikbereich, der in der obigen Aufstellung fehlt?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Bitte angeben:

höchstens 200 Zeichen

Bildungspolitik

Es folgt eine Liste möglicher politischer Maßnahmen.

Was wären Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben und der Erwerbsbeteiligung von Frauen in Ihrem Land?

| | Höchste Priorität (max. 3) | Mittlere Priorität | Niedrige Priorität | Unwichtig | Weiß nicht |
|---|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| *Verbesserung der Möglichkeiten und/oder Anreize für Eltern und andere Personen mit betreuungsbedürftigen Angehörigen zur Übernahme von Betreuungsaufgaben und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (z. B. Urlaubs- und/oder flexible Arbeitszeitregelungen) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *Verbesserung der Möglichkeiten und/oder Anreize insbesondere für Männer zur Übernahme von Betreuungsaufgaben und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (z. B. Urlaubs- und/oder flexible Arbeitszeitregelungen) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *Stärkere Erleichterung der Rückkehr von Eltern an den Arbeitsplatz nach Inanspruchnahme von Mutterschafts- oder Elternurlaub (z. B. durch | | | | | |

| | | | | | |
|--|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Anpassung der Arbeitsplätze, um das Stillen zu ermöglichen, Aufklärung über Beschäftigungsförderung und Fortbildungsmöglichkeiten während des Urlaubs) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *Verbesserung der Verfügbarkeit von Kinderbetreuung (z. B. mehr Betreuungsplätze) | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *Verbesserung der Erschwinglichkeit von Kinderbetreuung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *Verbesserung der Qualität von Kinderbetreuung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *Verbesserung der Verfügbarkeit professioneller Langzeitpflegedienste, auch zu Hause / ortsnah | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *Verbesserung der Erschwinglichkeit professioneller Langzeitpflegedienste | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *Verbesserung der Qualität professioneller Langzeitpflegedienste | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *Verbesserung der Verfügbarkeit behindertengerechter Heimpflege | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| | | | | | |

| | | | | | |
|--|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|
| <p>*Verbesserung der Unterstützungsmaßnahmen für Menschen mit kranken/behinderten/gebrechlichen Angehörigen (z. B. finanzielle Unterstützung, Hilfsdienste)</p> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <p>*Beseitigung steuerlicher Fehlanreize, die Eltern bzw. Personen mit Betreuungsverpflichtungen vom Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt abhalten, (z. B. negative steuerliche Anreize für den geringerverdienenden Partner, Leistungsfallen)</p> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <p>Sonstige politische Maßnahme(n)</p> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

C. Maßnahmen auf EU-Ebene

*** Sind Ihrer Ansicht nach zur Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben weitere Maßnahmen auf EU-Ebene erforderlich?**

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

*** Muss Ihrer Ansicht nach zur Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben der EU-Rechtsrahmen verbessert werden, beispielsweise in Bezug auf Mutterschafts-, Vaterschafts-, Eltern- und Pflegeurlaub oder flexible Arbeitszeitregelungen?**

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

[Anmerkung:] Derzeit erfolgt eine separate Konsultation der Sozialpartner zu Aspekten des bestehenden EU-Rechtsrahmens, z. B. im Bereich Urlaub und flexible Arbeitszeitregelungen. Die Ergebnisse der beiden Konsultationen werden unabhängig voneinander ausgewertet.

*** Bedarf es Ihrer Ansicht nach weiterer politischer Orientierungshilfe auf EU-Ebene zur Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben?**

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

*** Bedarf es Ihrer Ansicht nach einer verstärkten Überwachung auf EU-Ebene zur Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben?**

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

*** Könnte die EU Ihrer Ansicht nach den Austausch bewährter Verfahren auf diesem Gebiet zwischen den EU-Ländern und Interessenträgern besser unterstützen?**

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

*** Könnte die EU die Entwicklung sinnvoller Benchmarks* im Bereich der Strategien zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben fördern, etwa im Rahmen des Europäischen Semesters?**

* Ein Benchmark kann definiert werden als „ein Vergleiche oder Bewertungen ermöglichender Standard oder Bezugspunkt“ (Pearsall, 1999: 125).

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Derzeit unterstützt die EU die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben durch ihre Fonds, insbesondere den Europäischen Sozialfonds und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Finden Sie, dass die bestehenden Fonds und die Regeln für ihren Einsatz die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben wirksam fördern?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

*** Könnte die EU den nationalen/regionalen/lokalen Behörden klarere Orientierungshilfen zur Nutzung der bestehenden EU-Fonds für die finanzielle Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben geben?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

*** Bedarf es Ihrer Ansicht nach einer weiteren Sensibilisierung für Fragen der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

*** Wer sollte zu den wichtigsten Zielgruppen für etwaige Sensibilisierungsmaßnahmen gehören? Bitte wählen Sie drei aus der folgenden Liste:**

höchstens 3 Antwort(en)

- Nationale Behörden
- Lokale oder regionale Behörden
- NRO
- Arbeitgeber
- Beschäftigte
- Allgemeine Öffentlichkeit
- Sonstige
- Weiß nicht

Wie wirksam wären Ihrer Ansicht nach die nachfolgend genannten möglichen Maßnahmen auf EU-Ebene zur Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben?

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|

| | Sehr wirksam | Wirksam | Nicht sehr wirksam | Völlig unwirksam | Weiß nicht |
|---|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| *1. Bessere Rechtsvorschriften auf EU-Ebene | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *2. Verstärkte politische Orientierungshilfe auf EU-Ebene | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *3. Verstärkte Überwachung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf EU-Ebene und Veröffentlichung der Ergebnisse | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *4. Intensiverer Austausch bewährter Verfahren zwischen Mitgliedstaaten und Interessenträgern | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *5. Benchmarks auf EU-Ebene | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *6. Verstärkte finanzielle Unterstützung auf EU-Ebene | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *7. Klarere Orientierungshilfen für nationale/regionale/lokale Behörden in Bezug auf Nutzungsmöglichkeiten bestehender EU-Fonds | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *8. Weitere Sensibilisierungsmaßnahmen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| *9. Sonstige Maßnahmen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

Glauben Sie, dass die Wirksamkeit der obigen Einzelmaßnahmen durch deren Kombination gesteigert werden könnte?

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

Wenn Sie weitere Anmerkungen und/oder Vorschläge haben, können Sie diese im untenstehenden Textfeld eingeben.

höchstens 1500 Zeichen

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist im öffentlichen Dienst Bayerns, Baden-Württembergs und Sachsens im EU-weiten Vergleich auf sehr hohem Niveau, sodass hier weitergehende Maßnahmen auf EU-Ebene, selbst an sich

begrüßenswerte Orientierungshilfen, nicht nötig sind. Anzumerken ist, dass die attraktiven Angebote der öffentlichen Arbeitgeber in Hinblick auf eine frühzeitigere Reaktivierung nach dem Mutterschutz, eine Erhöhung des Beschäftigungsumfangs oder einen Aufstieg in verantwortungsvollere Positionen oft nicht angenommen werden. Zu den Ursachen zählen traditionelle Rollenbilder bzw. eine individuelle Priorisierung. Bezüglich der Rollenbilder sind bewusstseinsbildende Maßnahmen denkbar. Die innerfamiliäre Lebensgestaltung fällt allerdings in den Bereich der Privatsphäre und nicht der Politik. Das Subsidiaritätsprinzip ist zu achten. Im Zusammenhang mit Beurlaubung und Teilzeitbeschäftigung werden hohe Ansprüche an die Arbeitgeber gestellt, u. a. kurzfristige Reaktion auf veränderte Wünsche der Beschäftigten, Freihalten bestimmter Funktionen und Ausrichtung der Arbeitsorganisation an den Bedürfnissen der Beschäftigten. Ein Rest an Flexibilität für die Arbeitgeber muss hier erhalten bleiben. Wir sprechen uns daher gegen eine weitergehende EU-Rechtsetzung im Bereich der Work-Life-Balance, verbindliche Benchmark-Ziele, zusätzliche Berichtspflichten und damit mehr Bürokratie aus. Die gemeinsame Entwicklung von Benchmarks wird nur als Orientierungshilfe befürwortet.

Background Documents

Background Doc BG (</eusurvey/files/dc24054a-23e3-42ef-a7ab-e290979f48dd>)

Background Doc CS (</eusurvey/files/5367e84c-c4ec-421c-9123-f06815e02a90>)

Background Doc DA (</eusurvey/files/2e81a83b-52c0-4c17-a3a6-8834b001154b>)

Background Doc DE (</eusurvey/files/b4aa5e36-d1f4-4c5b-b21e-62f1cd6f0541>)

Background Doc EL (</eusurvey/files/c26f27d9-4424-4efd-a907-f3801b7fd0c1>)

Background Doc EN (</eusurvey/files/9e9b2435-490a-4d99-b9e3-d90456d43cb0>)

Background Doc ES (</eusurvey/files/3fc9e8bb-dad9-4749-a353-ae3913a098b>)

Background Doc ET (</eusurvey/files/d1666456-6efc-4b44-b6ed-dcf55247b52a>)

Background Doc FI (</eusurvey/files/94094072-1f76-48dc-9c47-5d1f5690153c>)

Background Doc FR (</eusurvey/files/6a3e3413-4eb2-4cfe-b4d9-4064331c840d>)

Background Doc HR (</eusurvey/files/b5916d33-28ef-4f41-a429-5483a060f2f1>)

Background Doc HU (</eusurvey/files/beb4cd69-fc94-4e17-91bf-b11497aa1f21>)

Background Doc IT (</eusurvey/files/8bc96cb6-3a05-4ce1-ba76-22a93f71128d>)

Background Doc LT (</eusurvey/files/0fe97693-2b5d-474a-86ab-b5f8d6dc6422>)

Background Doc LV (</eusurvey/files/69ab3e04-af5a-4ad6-8d5d-b7360ada1204>)

Background Doc MT (</eusurvey/files/bfb34fda-70d3-4f82-a5ec-d481d6ce0445>)

Background Doc NL (</eusurvey/files/373ccf66-e7fc-4071-bd66-7a0696bd1e49>)

Background Doc PL (</eusurvey/files/2a74ff96-be99-4be4-8cfc-980cbcd8adf6>)

Background Doc PT (</eusurvey/files/777551de-6f0f-4d24-95fe-103f0b358449>)

Background Doc RO (</eusurvey/files/ea7ea588-0555-4da7-8b55-8542ec3ee03f>)

Background Doc SK (</eusurvey/files/5d0513e4-455f-443e-a083-da44caf915c5>)

Background Doc SL (</eusurvey/files/70a45731-f9cf-48ef-85a4-2a34a5729eb6>)

Contact

✉ just-gender@ec.europa.eu
